

Ökonomisches Denken ist eine Konstante in unserer Gesellschaft. Auch Bildungsinstitutionen müssen und wollen sich ökonomischen Anforderungen in vielfältiger Weise stellen. Die wohl wichtigsten Fragen, die einem in diesem Zusammenhang unmittelbar in den Sinn kommen, sind:

Wirtschaften wir in unseren Bildungsinstitutionen effizient? Wo und wie können wir mit Ressourcen schonender arbeiten? Gibt es Möglichkeiten der Einsparung von Personal, Zeit, Raum und andere Mittel bei gleichen Wirkungen?

Berücksichtigen wir bei unserer Bildungsarbeit die Wirtschaft als eine (von vielen) Anspruchsgruppen? Bereiten wir die uns anvertrauten Kinder/Jugendlichen/jungen Erwachsenen auf das Arbeitsleben vor? Beteiligen wir uns an der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Wohlstand und Entwicklung?

Problematisch aber ist die unreflektierte Übertragung ökonomischer Prinzipien auf Bildungssysteme, -institutionen, -prozesse und -beteiligte. Unreflektiert sind diese dann, wenn das zugrunde liegende Ökonomieverständnis intransparent bleibt oder verkürzte (Laien-) Vorstellungen von „Ökonomie“ handlungsleitend werden. Die daraus resultierenden Folgen werden selbst von Vertretern der Ökonomie nicht (mehr) als sinnvoll erachtet und verstanden. Es entsteht die paradoxe Situation, dass die Ökonomisierung der Bildung möglicherweise nicht ökonomisch ist.

An drei Abenden wollen wir uns diesen Fragen stellen und uns jeweils auf eine der drei Institutionen. Kindergarten, Schule und Hochschule konzentrieren.

Dr. Reinhard C. Meier-Walser
Leiter der Akademie für Politik und Zeitgeschehen
Hanns-Seidel-Stiftung

Prof. Dr. Siegfried Höfling
Referent für Technologie und Zukunftsfragen
Akademie für Politik und Zeitgeschehen der
Hanns-Seidel-Stiftung

Dr. Frank Vohle
Vorsitzender des Vereins Ökonomie & Bildung
Universität Augsburg

3. Themenabend: Beispiel Universität

Zukunftsforum

Montag, 8. Dezember 2008
17.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Der Bologna-Prozess und Exzellenz-Initiativen führen die Hochschulen in unübersehbare Veränderungen. Ziel der mit Bologna angestoßenen Harmonisierung sind eine größere Vergleichbarkeit von Studienabschlüssen innerhalb des europäischen Hochschulraums, mehr Mobilität von Studierenden, eine systematische Qualitätssicherung in der Lehre und vieles mehr. Exzellenz-Initiativen sollen die Qualität der Forschung steigern und internationales Renommee stärken. Parallel dazu vollzieht sich an den Hochschulen allerdings ein noch tiefer greifender Wandel. Mit der Forderung nach mehr Struktur, Autonomie, Profilbildung, Internationalität und Wettbewerb halten neue Prinzipien Einzug in die Hochschule: Effizienz und strategischer Technikeinsatz gewinnen ebenso an Bedeutung wie ein modernes Management von „Content“, Kunden, Personal und Ressourcen. Das führt in der Praxis zu gravierenden Spannungsverhältnissen, bilden Forschung und Lehre doch Systeme mit einer eigenen Logik, die der von Unternehmen nicht entspricht. Welche Folgen hat das auf Forschung, Forscher und deren Kampf um Forschungsgelder und Reputation? Wie reagieren Studierende, wie ändert sich ihr Studierverhalten, welche neuen Ziele und Erwartungen haben sie an die Universität? Was war, ist und wird universitäre Bildung sein, wenn Hochschulen zu erfolgreichen und global agierenden Konzernen werden, die sich auf dem Hochschulsektor professionell behaupten wollen?

17.30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Prof. Dr. Siegfried Höfling
Hanns-Seidel-Stiftung

17.40 Uhr **Eingangsstatement**
Prof. Dr. Fritz Böhle
Sozioökonomie der Arbeits-
und Berufswelt
Universität Augsburg/ISF

17.50 Uhr **Statements**

Dr. Ludwig Spaenle, MdL
Staatsminister für Unterricht
und Kultus, München

Prof. Dr. Dr. h.c.
Wolfgang Herrmann
Präsident der Technischen
Universität München

Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Jürgen Mittelstraß
Zentrum für Philosophie und
Wissenschaftstheorie,
Universität Konstanz

Videoimpuls „Universität 2.0“

18.40 Uhr Gemeinsame Diskussion

Moderation:
Christine Burtscheidt
Süddeutsche Zeitung, München

19.40 Uhr Imbiss

20.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Tagungsleitung:
Prof. Dr. Siegfried Höfling

bereits stattgefunden haben:

- Beispiel Kindergarten
- Beispiel Schule

Projekt-Nr. 02/05/08/008

Veranstaltungshinweise

Haftung

Wir können keinerlei Haftung für Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise sowie am Tagungsort übernehmen.

Anmeldung

Ohne schriftliche Anmeldung und nach Veranstaltungsbeginn ist leider der Einlass nicht gewährleistet. Ihre Anmeldung wird bis spätestens **fünf Tage** vor Veranstaltungsbeginn mittels der beiliegenden Antwortkarte, per Fax 089/1258-469 oder per E-Mail Ref0205@hss.de unter Angabe des Veranstaltungstitels und Ihrer Adresse erbeten.

Allgemeines

Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Frankenhauser, Tel. 089/1258-266. Ihre Anmeldung gilt als angenommen und verbindlich, wenn Sie keine Absage erhalten. Bei Verhinderung Ihrerseits bitten wir Sie um kurze Benachrichtigung.

Tagungsort:

**Konferenzzentrum München
Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
Lazarettstr. 33, 80636 München**

Sie erreichen den Tagungsort mit U-Bahn Linie U1, (Richtung Olympia-Einkaufszentrum bzw. Westfriedhof) bis Haltestelle Maillingerstraße, Ausgang Lazarettstraße.

HANNS-SEIDEL-STIFTUNG E.V.
AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN
80636 München, Lazarettstraße 33
Vorsitzender: Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair
Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf
Leiter der Akademie: Dr. Reinhard C. Meier-Walser

Zukunftsforum

in Kooperation mit:



der Universität Augsburg
und



Ökonomie und Bildung e.V.

IST DIE ÖKONOMISIERUNG DER BILDUNG ÖKONOMISCH?

3. Themenabend

Beispiel Universität

Montag, 8. Dezember 2008

17.30 bis 20.30 Uhr
im Konferenzzentrum München
der Hanns-Seidel-Stiftung
Lazarettstraße 33
80636 München